

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 278. Dienstag den 26. November 1867.

Es soll zu der von dem Bezirksrath vorzunehmenden Schöffenwahl geschritten werden.

Um dem Bezirksrathe, welcher in den einzelnen Orten nicht so personalkundig ist wie die Herren Bürgermeister, zu diesem wichtigen Richteramte taugliche Personen vorschlagen zu können, ersuche ich den Herrn Bürgermeister:

1) von Viebrich-Mosbach 24, 2) von Bierstadt 4, 3) von Dogheim 6, 4) von Erbenheim 4, 5) von Frauenstein 2, 6) von Georgenborn 2, 7) von Hefloch 1, 8) von Auringen 1, 9) von Kloppenheim 2, 10) von Naurod 2, 11) von Rambach 2, 12) von Schierstein 6, 13) von Sonnenberg 4 tüchtige Personen umgehend, jedenfalls vor der auf den 29. l. M. anberaumten Bezirksraths-Sitzung, zu benennen, aus welchen der Bezirksrath auswählen kann.

Zu Schöffen können Alle gewählt werden, welche zum Geschwornenamte fähig sind, nur daß die Zahlung eines gewissen Steuerbetrags kein Erforderniß ist.

Im Allgemeinen wird nur bemerkt, daß das Alter von mindestens 30 und unter 70 Jahren, vollständige Unbescholtenheit und ein gesunder Verstand nöthige Eigenschaften sind.

Wiesbaden, den 22. November 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Die Aufstellung der Gemeindebudgets betr.

Den Herren Bürgermeistern, welche am 19. l. Mts. hier anwesend waren, ist bereits bemerkt worden, daß die Gemeindebudgets pro 1868 in der Thalerwährung aufzustellen seien.

Es ist nun eine ausdrückliche Verfügung ergangen, daß dieses bei allen Budgets der Gemeinden, Kirchen und sonstigen öffentlichen Anstalten geschehen soll.

Nur bei der Vormerkung des Betrages aus dem 1867er Budget kann es unterbleiben.

Wiesbaden, den 23. November 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Borsteherwahlen betreffend.

Die Ergänzungswahlen zum Gemeinderath sollen nach dem Gesetze (§. 6 der Wahlordnung) in der Zeit vom 1. bis 15. December jeden Jahres vorgenommen werden.

Die Herren Bürgermeister werden dafür sorgen, daß das Geschäft in vorgeschriebener Weise zeitig vollzogen wird und die Verhandlungen vorgelegt werden.

Da wo der Bürgermeister-Stellvertreter austritt, ist dieses ausdrücklich zu bemerken.

Wiesbaden, den 23. November 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für Kriegseleistungen
vom Jahr 1866 betr.

Nachdem für die im Jahre 1866 von hiesigen Einwohnern getragene Einquartierung **Großherzoglich Hessischer und Kurheffischer Truppen** in Folge Rescripts Königl. Verwaltungsamts vom 31. August l. J. eine Entschädigung von 17½ fr. pro Mann und Tag bereitgestellt, und nachdem für Verpflegung **Königlich Württembergischer Truppen** pro Mann und Tag 22 fr. hierher bezahlt worden und die Listen über die einem jeden Quartiergeber dieserhalb zukommende Vergütung angefertigt worden sind, werden diese Listen von heute **an acht Tage** lang zur Einsicht dahier offen gelegt.

Etwaige Reclamationen gegen dieselben sind während dieser achttägigen Offenlage um so gewisser bei der Bürgermeisterei vorzubringen als sonst deren Anerkennung angenommen und nach Ablauf der Reclamationsfrist nach Maßgabe der Liste zur Auszahlung geschritten werden wird.

Mit der Aufstellung der Liste über die Vergütung für die Bequartierung ehemals Nassauischer Truppen ist man eben beschäftigt und soll die Auszahlung danach erfolgen, sobald diejenige der Vergütungen für Verpflegung obengenannter Truppen beendet ist.

Man muß wünschen, daß jeder Betheiligte während der achttägigen Offenlage Einsicht von den aufgestellten Listen nimmt, damit etwaige Unrichtigkeiten vor Beginn der Auszahlung berichtigt werden können.

Wiesbaden, den 20. November 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. November, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen in der Emserstraße 29 b die Erben des verstorbenen Herrn Obersten Gaddum folgende Sachen öffentlich versteigern:

Ofen und Zubehör, Bettstellen nebst Bettzeug, Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Gardinen, Küchengeräth, Bücher und sonstige Kleinigkeiten.

Von Blumen sind da: Schöne Myrthen, Pomeranzen, große Begonien, schöne Juca, Drazenas etc. und sonstiges Blumengeräth.

Wiesbaden, den 22. November 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

19546

Bekanntmachung.

Auf desfallsigen Antrag wird hiermit bekannt gemacht, daß die heute beginnende Mobilienversteigerung in dem Café de Paris, Burgstraße 8 dahier, nicht morgen Dienstag den 26. d. Mts., sondern erst Mittwoch den 27. d. M., Morgens 9 Uhr fortgesetzt und daß alsdann auch ein transportabler noch neuer und für eine Restauration geeigneter Kochherd mit versteigert werden wird.

Wiesbaden, den 25. November 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

19590

Notizen.

Heute Dienstag den 26. November, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer Parthie altes Holzwerk, zu Hof Clarenthal. (S. Tgbl. 27.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Excremente und des Rehrichts aus den Gruben des Gerson-Lazareths, sowie des alten Lagerstrohes aus den Strohjücken der Anstalt, in dem Geschäftslocale, Schwalbacherstraße 2. (S. Tgbl. 27.)

Dünger=Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 28. 1. Wts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Lagerplatz der Düngerausfuhr-Gesellschaft an der fortgesetzten Mainzerstraße eine große Parthie langgelagerter Rehricht in schicklichen Abtheilungen meistbietend versteigert.

H. Weil. 19545

Kastanien=Versteigerung.

Donnerstag den 28. November Nachmittags 2 Uhr werden circa 40 Ctr. Kastanien in Loosen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Ctr. in der Elisabethenstraße 7b meistbietend versteigert.

19562

Armen = Verein.

Der Vorstand des Armenvereins hat, um dem Zwecke des Vereins „die Abschaffung des sittenverderbenden Bettelns“ neben der Unterstützung durch Geld, Brod, Kohlen, Kartoffeln, Kleidungsstücke zc. wirksamer und für viele Fälle dauernder zu entsprechen, eine Nachweisung von Arbeit eingerichtet, wodurch er hofft, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelpen, seinen Mitgliedern nützlich zu sein und den Arbeitslosen die Erleichterung zu verschaffen, ohne Kosten Arbeit zu finden. Diese Einrichtung wird dem Verein eine Controлле über die Arbeitscheuen geben, welche Unterstützungen begehren, angeblich weil sie keine Arbeit erhalten, anderntheils aber die wirklich Hilfsbedürftigen zeigen, welche auf eine Unterstützung gerechten Anspruch machen können. Es ist oft lohnende Arbeit vorhanden, ohne daß der Arbeitgebende die geeignete Persönlichkeit, der Arbeitsuchende die Arbeit finden kann, weil für den Einzelnen die nöthigen Ermittlungen und Schritte zu weitläufig und schwierig sind. Eine Vermittelung ist nöthig, namentlich für Aermere, die weder viel Zeit verlieren können, noch die Mittel haben, kostspielige Hilfe in Anspruch zu nehmen und deshalb leicht dem Laster des Bettelns anheim fallen. Der Armenverein will die Vermittelung unentgeltlich für Arbeitgebende wie -Suchende übernehmen.

Der Vorstand ist überzeugt, daß die Nützlichkeit dieser Einrichtung anerkannt wird und daß die Mitglieder und das Publikum im Allgemeinen ihn in diesem schwierigen Unternehmen unterstützen und für das Gedeihen des Armenvereins überhaupt wirken. Je größer die Theilnahme und je mehr die Verpflichtung damit übernommen wird, den Bettlern nichts zu geben, je mehr werden die Professionsbettler an die Arbeit gewiesen und es kann um so gerechter den wirklich Bedürftigen die nöthige Unterstützung zu Theil werden.

Wir fordern unsere Mitglieder, welche Arbeit zu vergeben haben, wie ebenfalls Alle, welche Arbeit irgend welcher Art zu leisten wünschen, auf, sich an uns, Neugasse Nr. 20, zu wenden, und werden wir für beide Theile, die Arbeit-Darbietenden wie -Suchenden die Vermittler abgeben.

Die zu brauchenden Formulare werden ebenfalls gratis abgegeben und ersuchen wir nur um pünktliches und gewissenhaftes Eintragen der darin angegebenen Rubriken.

Indem wir nun diese Arbeits-Anweisungs-Anstalt hierdurch ins Leben rufen, legen wir den Wunsch und die Hoffnung, daß uns zu recht zahlreichen Vermittelungen Gelegenheit geboten wird, wir versprechen dagegen ohne eine Verbindlichkeit eingehen zu können, Alles aufzubieten, was nach menschlicher Berechnung zum Gedeihen dieses nützlichen Unternehmens gereichen kann.

Für den Vorstand:

Der Vorsitzende Stähel.

Eine Parthie Schiefersteine und 2 Treppen von 11 und 10 Stufen zu verkaufen Neuberg 1.

19536

Geschäfts-Eröffnung.

Eeohre mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem meine

Conditorei und Café

Langgasse 8a

eröffnet habe.

Mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfohlen haltend,
zeichnet
hochachtungsvoll

Friedrich Jäger,

Conditor.

19572

Dr. G. Rasch.

361

Ueberzogene Crinolinen

zu 1 fl. 48 fr. nach dem neuesten Schnitt,

Corsetten von 58 fr. an

in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
242 **P. Peaucellier, Michelsberg 8.**

125.000 Thl. Gesamt-Gewinne. Haupt Gewinne: 25,000,
10,000, 5,000 Thlr. — Am 15. Januar 1868 Ziehung der Kölner
Dombau-Lotterie. Die Gewinne werden ohne Abzug bezahlt! Loose zu
1 Thlr. per Stück sind zu haben bei W. Speth, Exped. des Wies-
badener Tagblatts, Langgasse 27.

Cluny und Seidentüll

in schwarz und weiß für Kleider, Blusen und Brantschleier, Tüll-
Gaze-Schleier in größter Auswahl bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 1951

Bunte baumwollene und leinene Schürzenzeuge in frischer Waare an-
kommen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.** 194

Bürger-Verein.

212

Mittwoch den 27. d. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Dr. Schirm den zweiten Vortrag „über Abessinien“ halten und zwar „über dessen wichtigste geschichtliche Begebenheiten in Vergangenheit und Gegenwart und die Ursachen seines Conflicts mit England“. — Die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen laden wir zu diesem Vortrage freundlichst ein. Der Vorstand.

Freitag den 29. November 1867, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im großen Saale des Casino-Gebäudes (Friedrichstraße 16):

Zweite Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, J. Grimm und C. Fuchs,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Carl Ballat (Piano).

Program:

1. Quartett von Haydn. (Kaiserquartett, C-dur).
2. Zum Erstenmal: Quintett für Piano, 2 Violinen, Viola und Violoncell von L. Spohr. (D-moll op 130).
3. Quartett von Robert Schumann. (A-dur op 41).

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nichtreservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung (J. Greiß), der E. Wagner'schen Musikalienhandlung, sowie Abends an der Cassé.

350

Cäcilien-Verein.

431

Heute Abend präcis 8 Uhr: Gesamtprobe in der höheren Töchterschule.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe bei H. Schirmer.

423

Muckerhöhle.

Heute Abend:

19594

Gans mit Kastanien. — Schellfisch mit Kartoffeln.

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Abend:

Vocal- & Instrumental-Concert,

19609

gegeben von den Geschwistern Fries.

Restauration Hahn,

Spiegelgasse.

19597

Vorzügliches Wiener Bier

aus der Actienbrauerei in Nassau, per Glas 6 kr., sowie ausgezeichnetes

Winter-Lagerbier per Glas 5 kr.

Frischen Cablian empfiehlt

19615

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6.

Chocolades de Masson,

19573

28 Rue Richelieu à Paris.

Die bekannten Fabrikate der

Gebrüder Eichberg in Darmstadt,

als:

Plantagen-Chocolade	à Pfund	44 u. 48 fr.,
Plantagen-Vanill-Chocolade	" "	48 fr., 1 fl.,
Gesundheits-Chocolade	" "	44 "
Feine Vanill-Chocolade	" "	44 u. 48 fr.,
Eisenhaltige Chocolade	" "	1 fl. 36 "
Magen-Chocolade	" "	1 " 24 "
Brust- und Husten-Chocolade	" "	1 " 36 "

empfiehlt zur geneigten Abnahme **Friedr. Jäger, Conditor, Langgasse 8a.**

Joseph Segner, Goldgasse 16,

empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager in allen Sorten hölzernen **Küchengeräthen**, sowie eichene und tannene **Züher, Büttten, Eimer, Brenken, Badebüttten, Krautständer** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen und festen Preisen. 19560

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **W. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Gaschläuche, sowie Schläuche zu Abfüllungen empfiehlt
19602 **Carl Rossel jun., Marktstraße 12.**

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à Fl. 1 fl. 30 fr.,

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Fl. à 28 fr.,

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 18 fr.

397 empfiehlt **A. Flocker, Webergasse 17.**

Bestellungen von **Geschäftshäusern** und **Privaten** auf **Robes** und **Confections** werden gesucht von einer Dame, welche mehrere Jahre in den besten Ateliers in Paris gearbeitet hat. Gute Referenzen. Näheres Ecke der Goldgasse und des Grabens Nr. 4 eine Treppe hoch. 19568

Ein **Tafel-Klavier**, gut im Stande, habe ich Auftrag für 80 fl. zu verkaufen. **Matthes, Marktplatz 3.** 1929

Gummischuhe reparirt **Franz Filscher, Heidenberg 38.** 19586

Ein noch neuer **Füllosen** zu verkaufen **Moritzstraße 11.** 19607

Das **Haus II. Webergasse 6** ist auf April zu verl. oder zu verm. 19576

Praktischer Zahnkitt,

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 18 fr. bei
459 **August Koch**, Wiezgergasse 3.

Schlittschuhe mit und ohne Leder in
großer Auswahl bei
19611 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Frische Schellfische und Kabeljau
sind eingetroffen bei
J. Adrian, Marktstraße 36. 19603

 **Unterhosen und Unterjacken,**
Flanell-Herrnhemden, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Filzschuhe,
Wendelschuhe, billigt in Auswahl bei **Phil. Sulzer**, Langg. 13. 19600

Frisch angekommen:

Filzlederstiefel für Damen, **Zeugstiefel**, **Rinderlederstiefel**, **Russen-**
stiefel für Kinder und Damen in Leder, **Filzpantoffeln** und **Stiefeln** mit
und ohne Besatz, **Herrn- und Schafstiefel** zu sehr billigen Preisen bei
19561 **J. Wader**, Goldgasse 20.

Täglich frische Lebkuchen bei **Moritz Fausel**,
Wichelberg 22. 19599

Parfümerie- u. Toilette-Gegenstände
empfiehlt **Carl Hossel jun.**, Marktstraße 12. 19602

Ein kleines **Landhaus**, Neuberg 2, mit Garten und Weinberg, enthaltend
6 größere und kleinere Zimmer, Küche, Keller etc. mit Veranda und Balkon,
in schönster und gesündester Lage mit herrlichster Aussicht und an den ange-
nehmsten Promenaden, steht zu verkaufen. Näh. Neuberg 1. 19559

Eine junge Dame, welche ihre Kenntnisse in der deutschen und französischen
Sprache, in Geschichte und Geographie auffrischen und erweitern möchte, sucht
einige Teilnehmerinnen, welche die dazu nöthigen Unterrichtsstunden in einigen
oder in allen obengenannten Fächern theilen möchten. Näh. Exped. 19110

Mohrstühle werden zu äußerst billigen Preisen geflochten **Emserstraße 9** und
Friedrichstraße 28 bei Frau **Gottschalk**. 19549

Französischer und englischer Unterricht wird von einem wissenschaftlich
und practisch gebildeten Manne erteilt. Näh. Exped. 19565

Alle Arten **Aleiderstoffe** werden von Flecken ohne Nachtheil befreit; auch
werden **Aleider** gereinigt **Hirschgraben 10**. 19564

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, darunter grüne **Holländer** zu
verkaufen **Nerosstraße 32**. 19612

Dogheimerstraße 8 sind gepflückte **Äpfel** (feinste Reinetten) fortwährend zu
verkaufen. 19588

Louisenstraße 32 im Seitenbau sind ein Paar **Schlittschuhe** und ein fast
neuer **Schlitten** billig zu verkaufen. 19589

Ein **Damenhündchen**, kleiner schwarzer **Affenpinscher**, die Größe einer
Ratte ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 19566

Stiftstraße 6 sind verschiedene **Herrnröde** zu verkaufen. 19575

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Dienstag den 26. November.
**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends:
Unterricht im ornamentalen und con-
structiven Modelliren in Thon, Gyps,
Holz etc.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Rech-
nungen mit steter Berücksichti-
gung der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Flächen- u. Körperberechnung
mit besonderer Anwendung auf
das Geschäftsleben.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert.

Cäcilienverein.

Abends 8 Uhr: Gesamtprobe in der
höheren Töcherschule.

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Rechnen und Französisch.

Männergesangverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe bei D. Schirmer.

Männergesangverein „Concordia“.

Abends 9 Uhr: Probe.

Neue Concordia.

Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Heute Dienstag. 40. Vorstellung. Minna
von Barnhelm. Lustspiel in 5 Akten,
von G. E. Lessing.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 11²⁵. Morgens 7¹⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 6³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰. Nachm. 4² } Fabr.

Nachmittags 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-

Nachmittags 3, 5 } bis Limburg. Nachm. 3¹⁵, 6⁴⁰ } post.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morgens 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁴⁵. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rheinhafen-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln etc. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵, 12.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7¹⁵, 10¹⁰, 11²⁵.

Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7¹⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 23. November.

Geld-Course.

Pisolen	9 fl. 48	—	50	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 53	—	—	"
20 frs.-Stücke	9 " 30	—	31	"
Russ. Imperiales	9 " 49	—	51	"
Preuss. Fried. d'or	9 " 58	—	59	"
Dukaten	5 " 37	—	39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	—	58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 1/2	—	45 1/2	"
Tollat in Ant.	2 " 97 1/2	—	98 1/2	"

Wechsel-Course.

Amsterdam 106 5/8 B.

Berlin 105 1/2 B.

Köln 105 B.

Hamburg 88 5/8 G.

Leipzig 105 B.

London 119 3/4 G.

Paris 94 1/2 G.

Wien 97 1/2 G.

Disconto 3 1/2 %.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(I. Beilage zu No. 278) 26. November 1867.

Julius Stern,
Langgasse 8 d.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe von heute an meine sämtlichen

Manufactur- & Modewaaren,

bestehend in einer großen Auswahl der neuesten **Kleiderstoffe, Flanellen** in glatt carrirt und gestreift, **Lamas, Tuch und Buxkin,** schwarzen **Seidenstoffen, Leinen, Zwilch, Bettzeugen, Châles long** und einfach, **Tischdecken,** weiße und rothe wollene **Bettdecken, Piquédecken,** weiße leinene **Taschentücher, Einsätze für Herrenhemden, schwarzen Baumwollen- und Seidensammt, Unterrockstoffe, Cachenez, Herren- und Damenbinden, wollene und baumwollene Unterhosen und -Jacken** etc., zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, und bewillige gleichzeitig gegen Baarzahlung noch

5% Sconto.

Es befinden sich unter obigen Waaren viele für Weihnachtsgeschenke sich vorzüglich eignende Gegenstände, und lade ich hierdurch ein verehrliches Publikum ganz ergebenst ein.

Julius Stern, Langgasse 8 d,
vis-à-vis der Hofapotheke.

Ausgesetzt:

Gutstoffe, Blonsen und ganz moderne Filzhüte.

19326

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant, Webergasse 10.

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen **Clavier- und Gesang-Unterricht** ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Suranh & Gensel, Langgasse 43,**
wie **B. Roth, Webergasse, im Badhaus zum Stern.** 17330

Es werden **Kleider** zu machen in und außer dem Hause angenommen bei
Fräulein Wiemann, Ecke der Taunus- und Röberstraße. 19506

Für den Weihnachts-Verkauf

habe zum gänzlichen Ausverkauf zurückgesetzt:

eine große Auswahl Damen-Schirting-Hemden mit Stickerei von 2 fl. 12 fr. an; leinene Damen-Hemden mit und ohne Stickerei von 2 fl. 48 fr., 3 fl. 48 fr. bis 5 fl.; Nachtjacken in Schirting und Piqué mit und ohne Stickerei von 2 fl. 12 fr. bis 3 fl. 30 fr.; Damen-Unterhosen mit und ohne Stickerei von 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. 30 fr. das Paar; Nachthauben von 18 fr. an; 400 Stück Negligé-Hauben, gewöhnlicher Preis 1 fl. 12 fr. und 2 fl. 12 fr., verkaufe à 36 und 48 fr.; Negligé-Hauben mit Band von 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 48 fr.; 200 Stück weiße Mull-Blousen mit Cluny, Spitzen und Band von 2 fl. 30 fr., 3 fl. bis 5 fl.; das Stück Cachemir- und Alpaca-Blousen in allen Farben von 4 fl. an; Schleyer von 12, 24 bis 48 fr.; leinene Garnituren à 30 fr. die Garnitur; leinene Kragen von 9, 12 bis 15 fr.; leinene Damen-Manschetten von 24 fr. an das Paar; Cluny-Kragen mit Sammtband durchzogen à 24 fr., gestickte leinene Garnituren, Kragen und Manschetten von 42 fr. an; eine Parthie fertige gestickte Garnituren à 1 fl. die Garnitur; Thibet-Manschetten von 18 fr. an; eine große Auswahl Cachemir-Chälchen in allen Farben von 15 fr. an; schwarz seidene Schürzen; fertige, wollene, farbige Unterröcke à 3 fl. 24 fr.; weiße Schirting-Unterröcke mit Volants von 4 fl. bis 5 fl.; Blüthe- und Velour-Damen-Jacken von 5 fl. an; Kinder-Blüthe- und Velour-Jacken von 2 fl. 48 fr. bis 3 fl. 30 fr.; eine große Auswahl Tauf- und Trag-Kleidchen von 6 fl. an; weiße Mull- und Jaconet-Kinder-Blousen mit Stickerei von 2 fl. 24 fr. an; weiße Cachemir-Kinder-Kapuzen; weiße Kinder-Schürzchen mit und ohne Stickerei; Kinder-Hütchen; alle Sorten Kinder-Jäckchen; eine reiche Auswahl ächte Garnituren; weiß leinene Taschentücher (rein Leinen) von 3 fl. 30 fr. an das Duzend bis zu den feinsten; leinene Taschentücher mit bunten Ranten; leinene Batist-Taschentücher von 2 fl. 36 fr. das Duz. an bis zu den feinsten; Linon-Taschentücher von 45 fr. an; gestickte Linon-Taschentücher von 48 fr. bis 5 fl. das Stück; leinene Kinder-Taschentücher in weiß und carrirt à 2 fl. das Duzend; alle Sorten Neze von 6, 12 bis 24 fr.; eine große Parthie weiße Spitzen und Einsätze von 1, 2, 3 bis 4 fr. die Elle; breite schwarzseidene Spitzen à 4 fr. die Elle; eine Parthie schwarz Seidenammtband in jeder Breite von 30 fr. das Stück an; seidene Herrn- und Damenbinden von 15 bis 24 fr.; 1½ Ellen breiten englischen Schirting à 10 fr. die Elle; alle Sorten leinene Herrn-Steh- und Umleg-Kragen; weiß leinene Herrn-Manschetten; Herrn-Tag- und Nacht-Hemden in Leinen und Schirting; gestickte Einsätze u. Streifen in Batist u. Leinen; alle Sorten Mull, Jaconet, Batist, Piqué, Leinen, sowie noch mehrere hier nicht benannte Artikel

verlaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 19142

J. B. Mayer, Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Terneaux= und **Castor-Wolle**, beste Qualität in frischer Waare
das gewogene Loth in allen Farben 7, 8, 9 und 10 fr.
sowie gute Qualität **Strickwolle**, das Loth 3 fr. bei
407 **G. Burkhard**, Ecke des Michelsbergs und Schwalbacherstraße.

Militär-, Glace- und Burkin-Handschuhe
in großer und billiger Auswahl bei **G. Rach & Comp.,**
18816 Neugasse 11.

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei **Fr. Knauer**, Neugasse 9.
17743

Café-Schrot!

anerkannt bestes und durch seinen sparsamen Verbrauch zugleich billigstes Er-
satzmittel für ächten Café. **Heinrich Baupel**, Frankfurt a. M.,
General-Agent für Mitteldeutschland.

Niederlagen für Wiesbaden bei den Herren Peter Ender, Michelsberg,
G. D. Linnenkohl, Neugasse und Nerostraße, Ph. Nagel, Friedrich-
straße, Ph. Reuscher, Kirchgasse, A. Schirg, Schillerplatz, u. F. Stras-
burger, Kirchgasse. 19276

Einlegesohlen in allen Sorten empfiehlt billigt
Louis Krempel, Langgasse 6. 17393

Warme Sohlen,

alle Arten, in Filz, Roßhaar, Stroh, Kork mit Pelz bezogen bei
220 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden diene zur Nachricht, daß ich jetzt
verlängerte **Schwalbacherstraße**, vis-à-vis der Artilleriekaserne, in meinem
neuerbauten Seitenbau, meine Wohnung und Werkstätte habe, und empfehle mich
in allen vorkommenden Schlosserarbeiten bestens. Achtungsvoll
19517 **W. Krieger**, Schlosser.

Zu verkaufen!

Möbel in Mahagoni und Nußbaum, worunter zwei Garnituren Sopha
und Stühle, Bettstellen, Tische, Schränke, Schreibtische, ferner lackirte
Küchenmöbel, verschiedene Hausgeräthe, Porzellan, Glas, Lustre. Näh.
Expedition. 19019

Zwei schöne, große **Glasschränke** und eine **Theke** sind wegen Wohnungs-
Veränderung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 19235

Ein in gesunder Lage gelegenes **Wohnhaus** mit Gemüs- und Blumen-
garten, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 18901

Steinerne Einmachständer billigt bei **W. Knefell**, Mauergasse 11. 18201

Alte Waffen werden zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 57. 18034

Tanzunterricht.

Ende dieses Monats beginnt ein neuer Cursus dieses Unterrichts. Diejenigen, welche sich an diesem Cursus zu betheiligen wünschen, wollen ihre Anmeldungen alsbald bei mir in meiner Wohnung, Emserstraße 22 (Schwalbacherhof), machen; auch liegt eine Liste zum Einzeichnen bei Herrn Kaufmann J. C. Reiper, Michelsberg 6, bereit.

Hochachtungsvoll zeichnet

Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer. 19437

Frankfurter Stadt-Lotterie. Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. December.

Gewinne: fl. 200,000, fl. 100,000 u.

Loose à fl. 6, $\frac{1}{2}$ à fl. 3, $\frac{1}{4}$ à fl. 1 30 fr., $\frac{1}{8}$ à 45 fr. empfehlen

Moriz Stiebel Söhne,

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

19178

13 u. 14 neue Colonnade 13 u. 14.

Ausverkauf.

Flanell-Hemden, Jacken und Unterhosen, sowie die feinsten Scharps, Cachenez, Michelten, practicable Colls mit Brustschleifen, Cravattes, Strümpfe in Wolle und Seide für Damen und Herren, werden wegen Geschäfts-Veränderung unter dem Einkaufspreis ausverkauft.

Das Lager in Glacehandschuhen in den bekannten besten Qualitäten wird gleichzeitig in empfehlende Erinnerung gebracht.

19440

13 u. 14 neue Colonnade 13 u. 14.

Bunt- und Perlenstickereien,

16570

Sophasissen, Fußschemel, Lampenteller, Reisetaschen, Schuhe, Träger, Wandtaschen, Etnis, Petits-pouls u. dergl. m. verkaufen wir zu den Einkaufspreisen.

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Bielefelder Leinen $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$, Hemden-Einsätze, Taschentücher u.

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

Täglich frische Lebkuchen bei

19414

Bäcker Pfeil, Kirchgasse 35.

Schöne Holzformen für Brenden und Weihnachtsgebäck empfiehlt

19490

Moritz Schäfer, Webergasse 23.

Hans Stiftstraße 3 nebst Garten, Quell- und Bachwasser ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wirbelauer. 19480

Putz-Artikel.

Blumen, Federn, Goldwaaren, Bänder, Taffte, Atlas und sonstige Verzierungen empfiehlt in reicher Auswahl und billigst; auch werden auf Bestellung Güte façonnirt und auf's Neueste angefertigt.
18816

G. Rach & Comp., Neugasse 11.

Kurzwaaaren

empfehle alle Sorten zu bekannten billigen Preisen, als: alle Sorten Strick-, Näh- und Häkelgarne, Strickwolle von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in allen Farben, Zwirn, Schnur, Knöpfe, prima Nähseide, Häkel-
liken, Badenbänder u. dgl. m.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

WIESBADEN,

8 Tannusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

Nur noch 5 Tage.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß meine Abreise von hier auf Ende dieses Monats festgesetzt ist.

Indem ich eine außerordentlich starke Parthie verschiedener Waaren aus der Pariser Ausstellung, nämlich: französische gewirkte Cachemir-Long-Chales, glatte Taffetas, schwarz und farbig, Noire antique, Seidenstamm, schwarz und farbig, Brocatelle, alle Arten neuester Seidenstoffen, Foulards, Spitzen-Mäntel und Chales u., angekauft habe, werden diese Artikel von heute an mit einem außerordentlichen Rabatt verkauft.

Ich empfehle besonders eine starke Parthie Damen-Winter-Boletots, neueste Muster, welche zur Hälfte ihres realen Werthes verkauft werden.

Der Schluß des Verkaufes ist auf den 30. November festgesetzt.

348

Maurice Ulmo.

Heinrich Feix,

Ecke der Tannus- und Geisbergstraße,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in Strumpf- und Kurzwaaaren, Hosen, Jaden, Strümpfen, Herrenwesten, Damenröden, sowie eine schöne Auswahl in Winter-Handschuhen zu billigen, aber festen Preisen. 19236

Alle Arten Kinder Sachen, als: Häubchen, Jäckchen, Wickelbinden, Unterröcken, Kleidchen, Strümpfe, gehäkelte und gestrickte Schuhchen, Kragen, Hüthen, bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Gummischuhe werden mit Guttapercha reparirt unter Garantie. 18869

Wilh. Ries, Ecke der Steingasse u. Lehrstraße 3, früher Hochstätte 16.

Ein ganz neues Bett mit Rußbaum-Bettstelle, Sprungfedern und Roßhaarmatratze ist zu verkaufen und kann auf Verlangen auch Kissen und Plumeaux dazu gegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 19235

Netze,

das Neueste mit und ohne Perlen, angekommen bei
F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Die rühmlichst bekannten

17327

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
 welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
 Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel zc. bewähren, sind nur
 allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. A. Quersfeld, Langgasse 47.

Alizarintinte, Anillintinte, veilchenblau-schwarze Copirtinte, Ultra-
marin- und Carmintinte, englische Wäschezeichnuntinte zc. empfiehlt
451 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein neues, 3theiliges **Ruhebett**, als Schlaffopha sehr bequem, zusammen-
 gelegt einen Sessel bildend, ist zu verkaufen **Nerostraße 18, Seitenbau.** 19521

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 2 elegant möbl. Zimmer zu verm. 19563

Adolphstraße 7 sind 5 elegant möblierte Zimmer mit Küche zu verm. 18581

Bahnhofstraße 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Doppelfenstern u. allen Be-
 quemlichkeiten versehen, auf 1. November für die Wintermonate zu verm.

Auch ist daselbst im Garten, Bel-Etage, ganz Südseite, eine abgeschlossene
 möblierte Wohnung, Salon und 2 Schlafzimmer mit Doppelfenstern und
 Teppichen versehen, auf den Winter zu verm. und gleich zu beziehen. 18203

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblierte gut heizbare Zimmer sofort
 zu vermieten. 18878

Bahnhofstraße 8 Bel-Etage sind Zimmer mit Kost zu vermieten. 19578

Al. Burgstraße 12 sind einige möblierte Zimmer zu vermieten. 18756

Dogheimerstraße 6 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 16551

Dogheimerstraße 19 ist eine Mansarde möbliert auch unmöbliert sogleich zu
 vermieten. 19550

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18161

Elisabethenstraße 7b sind bis 1. December 3—4 schön möblierte Zimmer
 zu vermieten; auch kann Mittagessen od. Küche dazu gegeben werden. 19551

Emserstraße 11a bei Frau Quersfeld ist im Seitenbau eine kleine Woh-
 nung an eine stille Familie zu vermieten. 18647

Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 18978

Faulbrunnenstraße 3 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18494

Faulbrunnenstraße 10 Bel-Etage ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18427

Friedrichstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Cabinetten sofort
 zu vermieten. 17203

Friedrichstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten und 1. Ja-
 nuar zu beziehen. Näh. beim Eigenthümer im Hinterhaus. 19018

Häfnergasse 13 ist ein Laden nebst kleiner Wohnung zu vermieten. 16705

Häfnergasse 19 ist ein freundliches möbl. Zimmer sofort zu verm. 19228

Sainerweg 7a Bel-Etage ist eine elegant möblierte, mit Tep-
 pichen und Vorfenstern versehene Wohnung

von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 19068

Heidenberg 30 Parterre ist ein Zimmer mit Bett sofort zu verm. 19596

Heidenberg 40 ist auf den 1. Januar eine Wohnung zu verm. 19410
 Helenenstraße 1 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 19070
 Helenenstraße 14 Parterre sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 19402
 Helenenstraße 18 ist ein Zimmer möblirt oder unmöbl. zu verm. 18584
 Kirchgasse 15a ist im Seitenbau ein einfach möblirtes, heizbares Zimmer
 sofort zu vermieten. 18942
 Langgasse 8, 1 Stiege, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. 17923
 Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im
 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Woh-
 nung möblirt auch unmöblirt sofort billig zu vermieten.

Maier Liebmann, Langgasse 8d. 12611

Langgasse 13 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 19418
 Louisenstraße 19 ist auf 1. April 1868 die Bel-Etage, bestehend aus
 8 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller, Mansarden etc. zu ver-
 mieten. Nähere Auskunft im 3. Stock. 19574
 Ludwigstraße 3 ist ein großes heizbares Zimmer gleich zu verm. 19558
 Ludwigstraße 10 ist 1 Dachlogis vom 1. Januar an zu verm. 18479
 Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 15277
 Mainzerstraße 18 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 17672
 Moritzstraße 1 ist Abreise halber ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör
 auf 1. Januar zu vermieten. 19196
 Marktstraße 5 im Gartenbau ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18493
 Mauergasse 8 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19552
 Metzgergasse 13 ist ein Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 17915
 Metzgergasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Logis auf 1. April zu
 vermieten. 19322
 Metzgergasse 32 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten. 19500
 Metzgergasse 35, 3. Stock, ist ein Zimmer ohne Möbel auf 1. Januar
 zu vermieten. 19547
 Moritzstraße 6 ist ein Laden mit Comptoir und Kellerei für 30 Stück
 Wein zu vermieten. 19571
 Nerostraße 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 19543
 Nerostraße 27 im Hinterbau ist ein Logis mit großer Werkstätte auf den
 1. Januar zu vermieten. 19087
 Nerostraße 29 sind im Hinterhaus 2 ineinandergehende Mansardzimmer
 mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 19010

Neugasse 11

sind mehrere freundliche Wohnungen sogleich zu vermieten. 16627
 Neugasse 22 ist ein Laden mit Einrichtung und Logis, gleich auch später
 zu vermieten. 19604
 Oberwebergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu verm. 18396
 Dranienstraße 8 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 16984
 Rheinstraße 13 im Seitenbau sind 2 Zimmer mit Küche mit oder ohne
 Möbel abzugeben. 18799
 Röderallee 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 17501
 Röderallee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf
 Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 19007
 Röderallee 18 ist ein möbl. Zimmer monatl. zu 6 fl. zu verm. 19259
 Röderallee 20 bei Lehrer Schirg ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17987
 Röderallee 24 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 19400

Röderallee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 19128
 Röderstraße 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18293
 Römerberg 5 sind möblirte Stübchen zu verm. N. gleicher Erde. 19536
 Schillerplatz 2a, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 19188
 Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näh. 18729
 bei Louis Schröder.
 Schillerplatz 3, 2. St., sind möblirte Zimmer zu vermieten. 17873
 Schwalbacherstraße 5 sind 2 einfach möblirte Zimmer an 1 auch 2 14928
 Herrn zu vermieten.
 Schwalbacherstraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 19040
 Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 18211
Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 18215
 Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte und Stallung auf 1. Ja- 18397
 nuar zu vermieten.
 Stiftstraße 14b ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 13242
 Mansarden, Keller, an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Joseph Peretti.
 Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zu- 12621
 behör sofort zu vermieten.
 Ecke der Taunus- u. Röderstraße 43 ist ein möbl. Zim. zu verm. 19217
 Webergasse 22 ist eine Frontspitze, möblirt, an einen einzelnen Herrn zu 19513
 vermieten.
 Wellritzstraße 9 im Hinterhaus ist eine geräumige Wohnung auf den 19043
 1. April oder früher zu vermieten.
 Wellritzstraße 18 ist eine freundliche Mansardwohnung an stille Leute 18149
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.
 Ecke der Wellritz- und Helenenstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu 7 fl. 17431
 monatlich zu vermieten.
 Wellritzstraße 20 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14764
 Eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten. 16727
 Näh. bei B. M. Tendlau, Marktstraße 21.
 1—2 gut möblirte Zimmer, Bel-Etage, mit oder ohne Cabinet, sind sogleich 17703
 zu vermieten. Näh. Exp.
Das elegant möblirte Haus Wilhelmstraße 9 ist sofort 17903
ganz oder getheilt zu vermieten.
 Eine neu hergerichtete freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 39
 steht zu verm. Näh. bei Lederhändler Gutmann, Langgasse 3. 18727
 Eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2c. in sehr freundlicher Lage
 ist sofort billig, auch unmöblirt, zu vermieten. Näh. Exped. 19127
 Ein elegant möblirter Salon mit Schlafstube ist zu verm. Näh. Exp. 19196
 3 möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näh. Michelsberg 4. 19251
 In einem Landhause, dicht an der Stadt, sind 2—3 gut möblirte Zimmer
 mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 18168
 Zu vermieten 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exp. 15636
 Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermieten. 18034
 Eine unmöbl. Wohnung in einem Landhaus ist zu vermieten. N. E. 19570
 Heidenberg 6 kann ein ordentlicher Mann billig Logis (auch Kost) erh. 1954
 Dogheimerstr. 8, Hinterh., können 2 Mädchen warme Schlafstellen erh. 1922
 Heidenberg 1 im Vorderhaus können 2 Arbeiter Logis erhalten. 1952
 Marktstr. 24 ist eine Abtheilung Schrotkeller sogleich od. später zu verm. 15314

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (II. Beilage zu No. 278) 26. November 1887.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Manufactur- und Modewaaren, wobei auf
Poner Seidenstoffe, Sammt, Pariser Cache-
mire-Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe und
fertige Mäntel im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich
billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

19021 **August Jung, Wilhelmstraße.**

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftslocal steht wegen Aufgabe
des Geschäftes zu vermiethen; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften
Lage zu jedem Geschäftsbetrieb. **August Jung.**

Die schönste Beschäftigung an langen Winterabenden sowohl für Kinder wie
für Erwachsene bieten die ebenso leichten wie lohnenden

Laubsäge = Arbeiten.

Der Unterzeichnete empfiehlt Muster in natura, gedruckte vollständige An-
leitungen, complete Werkzeugkasten, wie alle Instrumente einzeln, Vor-
lagen und

Holz-Fournire

in den verschiedensten Sorten bei großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Preislisten gratis.

Andreas Flocker,

Webergasse 17.

Wilh. Bauer, Louisenstraße 23,

empfiehlt sein Lager in Spiegelgläsern jeder Größe,
fertiger Spiegel, Gold- und Politur-Leisten. —
Das Einrahmen von Kupferstichen, Bildern &c. wird
aufs beste und schnellste besorgt. 19528

Ein Nebelbilderapparat mit 30—40 verschiedenen Bildern u. Farbenspielen,
ein passendes Weihnachtsgeschenk für erwachsene Kinder, ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 19529

Tasfett- und Sammtbänder in allen Farben und Breiten, im Stück be-
deutend billiger, bei **F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.** 220

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten **Wein** erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu **12, 18 u. 24** fr. ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten **Rothwein**, welcher auch für Kranken zu empfehlen ist.

19119

Hochachtungsvoll

P. J. Nicolay, Stiftstraße 1.

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

W. Baum, Neugasse 13.

18019

Ruhrkohlen

Ia Qualität lade wieder in Viebrich an der Döhsenbach aus.

19071

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiffe an der Döhsenbach wieder beziehen bei

A. Momberger, Moritzstraße 7. 1907

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen bester Qualität lasse ich in Viebrich an der Döhsenbach ausladen. Bestellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.

Fr. Bourbonus. 1927

Ruhrkohlen

sind direkt aus dem Schiff zu beziehen bei

19512

H. Steinhauer jun. in Viebrich.

Ruhrkohlen bester Qualität

lade wieder in Viebrich an der Döhsenbach aus. Preise billigst. Bestellungen nehmen außer dem Unterzeichneten an: die Herren **G. Bach**, Nerostraße 3, **E. Jäger**, Langgasse 16, **Fr. Feiz**, Geisbergstraße 2.

19450

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Die Brennholzspalterei

von **W. Gail**,

Dolzheimerstraße Nr. 29

ist in Folge einer neuconstruirten Spaltmaschine im Stande, das seitlich gelieferte **Brennholz** zu ermäßigtem Preise zu erlassen, und offerirt franco ins Haus: zum Anzünden klein gemachtes Kiefernholz per Rarrn (= 1 Klasten) 2 fl. 12 fr.; Buchenholz zum Heizen 3 fl. 12 fr.; Eichenholz 2 fl. 42 fr.

Bestellungen nehmen auch die Herren Cigarrenhändler **P. Fassbinder**, Webergasse 6; Kaufmann **Strassburger**, Kirchgasse 16, und **H. G. G. G.**, Helenenstraße 18b entgegen. 192

Orhofst-Fässer.

(ganze, halbe, viertel) werden gekauft Helenenstraße 1.

195

Wollene und baumwollene Unterjaden und Hosen für Herren, Damen und Kinder in neuer Zusendung bei

220

F. Lehmann,

Goldgasse — Ecke des Grabens.

Frische Camouder Schellfische.

Wisch Tuch-Körbe

von 1 bis 2 fl. empfiehlt
19605

Karl Eichhorn, Goldgasse 12,
Korbwaaren- und Korbmöbelfabrikant.

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 20,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in
Glas-, Porzellan und allen Arten Stein- u. Thonwaaren,
sowie eichene Holzwaaren und Confectformen,
besonders eine große Auswahl zu Christgeschenken sich eignende Gegenstände zu
äußerst billigen Preisen. 19541

Für Unterleibs- u. Hämorrhoidalkranke!

Um den vielfachen Nachahmungen der Dr. Strahl'schen Hauspillen zu
begegnen, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur allein
im Besitze der Originalrecepte bin und daß die echten Pillen nur in Schachteln
mit der Firma „H. Augustin, Apotheke zum Elephanten in Berlin, verab-
reicht werden. 297

„Wahrer Jacob“,

magenstärkender Tiqueur, Schutzmittel gegen Cholerae,
bei Jacob Drouven & Co.

in Coblenz.

General-Depot für Frankreich J. Michel & Co., Place de la Madeleine 7
in Paris, in Wiesbaden bei H. Engel Bwe., Restaurateur Duenfing
(Eisenbahn), Rfm. Aug. Engel, Taunusstraße 2, Aug. Bauer, Kalt-
wasser & Co., David Heinrich, Goldgasse 21 in der Muckerhöhle, Jacob
Sternberger (zum „Anker“), Albert Bender (zum „Tannenbaum“), Rfm.
J. C. Reiper, Gebr. Heinemer („Bahr. Hof“), Gastwirth Bertram
(„Taunus“), Restaurateur C. G. Langsdorf, Chr. Bertram, Restr.
H. Schirmer (Saalbau), Helbach & Holzappel und Restr. C. H. Moos,
in Diebrich bei Lembach und Basting.

Ein dreistöckiges massiv gebautes Haus mit Hinterbau, in guter Geschäfts-
lage, welches sich sehr gut rentirt, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Herr Baumann, Friedrichstraße, ertheilt gratis Auskunft. 19537

Ludwig Scheidt, kleine Schwalbacherstraße 5, empfiehlt sich im Privat-
schlachten, besonders in gutem Wurstmachen. 19544

Baumnüsse, 8 fr. per Hundert; Kastanien, 6 fr. per Pfd.; Sandlar-
zoffeln, 9 fr. per Rpf., im Mltr. billiger bei A. Brandtscheid, Steing. 35. 19542

Ein geschliffener Säulenofen und mehrere andere Defen und eine Parthie
verschiedene kupferne Casserolen sind zu verkaufen; auch ist daselbst dörres,
buchenes Scheitholz jeder Quantität zu haben Schwalbacherstr. 23. 19556

Großfrüchtige Stachel- und Johannisbeeren-Stöcke, wilde Weinreben
und etliche Gebund Fichtenreiser zum Decken sind zu haben bei
Gärtner Conrad Spanknebel, Rheinstraße 14. 19617

Eine Parthie farbigen **Seidenjammt** zu Westen, welche sich zu Weihnachts- geschenken eignen, habe ich in großer Auswahl erhalten und kann denselben zu ganz billigen Preisen abgeben. Auch ist wieder eine Sendung der neuesten Muster **Winter-Paletots** und **Gosenstoffe** angekommen, womit ich mich bestens empfohlen halte.

H. Feix, Schneidermeister, Langgasse 29.

Der
Allgemeine Kalender für Nassau
(früher Nass. Landes-Kalender)
für **1868**

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

Wiesbaden,
8 Taunusstrasse 8,
Fabriques de Lyon.

J'ai l'honneur d'informer le public que mon départ est définitivement fixé à la fin de ce mois.

Ayant fait l'acquisition d'une quantité considérable de marchandises provenant de l'Exposition universelle de Paris, tels que **Châles longs cachemire français, Taffetas et poulx de Soie** noir et couleurs, **Moire antique, Velours de Soie** noir et couleurs, **Brocatelle, Robes riches** haute nouveauté, **Foulards**, vêtements en **Dentelle** etc., tous ces articles seront, à partir de vendredi 15 courant, vendus avec un rabais considérable.

Je recommande particulièrement une affaire exceptionnelle de **confections d'hiver pour dames**, modèles des plus nouveaux, vendues à moitié prix de leur valeur réelle.

La clôture de la vente est définitivement fixée au 30 Novembre.

348

Maurice Ulmo.

Alle Arten baumwollene Futterstoffe in weiß, grau, schwarz, und buntem Glanzperkal, Steifleinen in allen Farben empfiehlt äußerst billig

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 22

Verloren am Sonntag Abend eine **Stahlbroche** (Sternform), von der evangelischen Kirche aus bis nach dem Leberberg. Man bittet um Abgabe bei der Expedition. 1955

Ein roth und schwarzer **Rinderstrumpf** nebst rothem Schuh wurde am dem Heidenberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Heidenberg 10. 1955

Man bittet diejenige Person, welche am Sonntag Mittag nach 12 Uhr den weißen **Kinderspelzfragen** in der Kirchgasse aufgehoben, denselben gegen Belohnung Langgasse 10, abzugeben. 19553

Ein Mädchen nimmt Monatsstelle an. Näh. Nerostraße 46. 19584

Stellen-Gesuche.

Gesucht eine gesunde Schenkamme nach Mainz. Näh. Schachtstr. 7. 19449

Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, das französisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Stelle zur Führung eines Haushaltes, oder zur Bedienung einer Dame, oder zu nicht zu kleinen Kindern. N. G. 29451

Ein brauchbares Küchenmädchen wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 19502

Eine perfecte Restaurationsköchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 19502

Ein braves Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten kann, sucht eine Stelle. Näh. bei Frau Frank, Kirchgasse 6, Hinterhaus. 19555

Neue Colonnade 19 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 19548

Ein braves Mädchen vom Lande, das schon hier gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Wellritzstraße 23 im Hinterhaus im 2. Stock. 19554

Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Emserstraße 27. 19559

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Lehrstraße 12, Parterre. 19567

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht sogleich eine passende Stelle. N. G. 19577

Ein einfaches, reinliches, gebildetes Mädchen, das im Kleidermachen, sowie Weisnähen und Frisiren bewandert ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Petri, Langgasse 23. 19581

Ein Mädchen wird zu aller Hausarbeit gesucht Rheinstr. 30, 1 Tr. 19579

Ein braves Dienstmädchen, das alle Arbeit versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Näh. Oberwebergasse 37. 19580

Ein von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das kochen und alle häuslichen Arbeiten kann, sucht Stelle. Näheres Emserstraße 29c, eine Treppe hoch. 19569

Ein anständiges Mädchen, das nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 19582

Ein einfaches, solides Mädchen vom Lande, sucht einen Dienst. Näheres Emserstraße 8. 19591

Mehrere gute perfecte Köchinnen, sowie mehrere Zimmermädchen, welche gut im Nähen geübt sind, sowie Hausmädchen suchen auf gleich passende Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 19583

Ein braves, starkes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 19587

Ein gewandtes Hausmädchen, das auch mit Kindern umgehen kann, sucht eine Stelle. Näh. neue Colonnade 12. 19614

Ein junger Mann, Schreiner, sucht eine Stelle oder dauernde Beschäftigung anderer Art. Näh. Exp. 19531

Ein Junge kann die Wagneri erlernen bei Ph. Brand, Friedrichstr. 28. 17826

Ein junger Kaufmann sucht Stelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Heidenberg 6. 19540

2000—2500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 19380

8000—10,000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit von 26,623 fl. zu 5% zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 19608

Logis-Gesuche.

Auf 1. April 1868 wird eine größere unmöblirte Wohnung (hohes Parterre oder Bel-Etage) von ca. 7 Zimmern und Zubehör in bevorzugter Lage zu miethen gesucht. Offerten bis Weihnachten gez. P. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16957

Für ein Specerei-Geschäft wird ein passender Laden in günstiger Lage zu miethen gesucht. Näh. Exp. 19344

Ein helles Hinterhaus wird in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Näh. Auskunft Webergasse 36. 19318

Eine unmöblirte Wohnung gesucht

für sogleich oder Anfang December, Parterre oder Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern und Küche. Adressen unter M. H. in der Expedition zu hinterlegen. 19606

Todes-Anzeige.

19592

Berwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Caroline Jung, geb. Emmel,

Samstag Abends 10³/₄ Uhr nach 5wöchentlichen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag 3¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 14, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 26. November 1867.

Wilhelm Jung,
nebst Kinder.

Todes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige, daß unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Caroline Guckes, geb. Maurer,

in Clarenthal nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. — Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr zu Clarenthal stattfinden wird.

Die trauernden Hinterbliebenen. 19593

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,

Marie Hildner, geb. Bourbonn,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

19585

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen der Fräulein Wilhelmine S... b. ch zu Ihrem 23. Geburtstage von der Webergasse bis zur Hochstätte 13. 19613

Dem schwarzäugigen **Conrad H.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Namensfeste von zwei durstigen Brüdern. 19601

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gesunden wie Reconvalescenten zuträglich, als eine reine, unverfälschte Chokolade; übertrifft doch eine Tasse guter Chokolade bei weitem die beste Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungsstoffes! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Unter-mischung der Waare Statt, daß eine garantirt reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der **Dampf-Chocoladen-Fabrik** von **Franz Stollwerck** in **Essen a. Rh.**, welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Ausstellung für Reellität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer Chocoladen die Preis-Medaille zuerkannt wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die ertheilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt! Die Fabrik verdankt dem Princip: nur durchaus reine Waare an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf. Jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschaft mit diesem Producte zu versehen. 205

Der Erbe von Gunterstheim.

Original-Erzählung von Waltherr Vogel.

(Fortsetzung aus No. 277.)

„O tausend, tausend Dank,“ rief der Fremde glühend und drückte einen Kuß auf die Hand des jungen Mädchens, die sie ihm diesmal nicht zu entziehen vermochte. Der Fremde eilte rasch den Weg entlang, der zur Chaussee führte.

Von der anderen Seite her knisterte und rauschte eine seidene Robe und im nächsten Augenblick erschien die Generalin von Werner auf dem Ruheplatze. Mit scharfem Blick musterte sie Selma. „Du bist allein hier,“ sagte sie, „mich dünkt, ich hörte hier reden!“ Sie blickte nach der Chaussee, „wer ist jener Mann?“

„Ein Fremder, den ich nach dem Wirthshause wies,“ entgegnete Selma gleichgültig.

„So? Und was treibt Dich noch zu so später Stunde an diesen Ort, Selma? Du versuchst Deine eigenen Wege zu wandeln, o gieb es auf, ich bitte Dich! Du warst nicht bei den Töchtern der Geistlichen, ich komme eben vom Pfarrhause. Sprich, wo weiltest Du?“

Das junge Mädchen wurde bleich. „Setze Dich mir zur Seite, Mutter,“ sagte sie endlich leise, „und höre mich an, wir haben Ernstes zu reden!“

Die Generalin gehorchte, doch konnte sie eine leichte Bewegung nicht unterdrücken.

Die Tochter sah ihr scharf in's Auge. „Mutter“, begann sie langsam, „welchen Namen trug die Gestalt, die gestern um Mitternacht den Corridor überschritt, der aus Deinem Schlafzimmer in das Gemach des Oheims führt?“

Frau von Werner blickte ihre Tochter überrascht an.

„Ich verstehe Dich nicht,“ sagte sie leicht, und doch vermochte sie ein leises Beben der Stimme nicht zu unterdrücken.

„Ich hatte im Gartensaal musiciert,“ fuhr Selma fort, „und erwachte nicht eher aus meinen Phantasien, bis die Schloßuhr die Mitternachtsstunde verkündete. Ein Schauer durchbebt mich, ich eilte auf mein Zimmer und die heiße Stirn an den Scheiben des Fensters kühlend, die der Nachtwind bestrich,

blickte ich träumend durch die Dunkelheit auf den Flügel gegenüber. Da war mir's, als öffne sich die Thüre Deines Zimmers, — in weiße Tücher gehüllt, trat eine Gestalt heraus; ein weißer Schleier umhüllte ihr Antlitz. Mich ergriff eine namenlose Angst, ich stand athemlos. Die Gestalt wandelte vorwärts, am hohen Bogenfenster hielt sie an, ich glaubte einen tiefen Seufzer zu vernehmen, mit zitternder Hand schlug sie den Schleier vom Antlitz; der Strahl des Mondes fiel auf die bleichen Züge, ich erkannte —

„Halt ein!“ rief die Generalin außer sich, „Du rasest, Mädchen.“
„Ich erkannte meine Mutter!“ fuhr das junge Mädchen fast tonlos fort, „meine Mutter, die der Wille eines Fremden zu diesem Gaukelspiel verdammt.“

Eine Pause entstand. Die Generalin war todtenbleich geworden. Endlich faßte sie sich und, ihre gewöhnliche Strenge annehmend, erwiderte sie:

„Was Du da sprichst, erkläre ich für ein Gebilde der Phantasie. Ich fange an einzusehen, wie sehr Graf Günther im Rechte ist, wenn er meint, daß eine Ortsveränderung Deinen erregten Nerven heilsam sein werde. Ich höre, daß Du deshalb Dich an ihn gewendet und seiner Fürsprache verdankst. Du es, wenn ich Dir erlaube noch heute abzureisen. Du magst dies Jahr bei Deiner Pathin, der Kammerherrin von Houwald, verleben. Du schweigst?“
„Weil ich keine Worte finde,“ entgegnete Selma, „mein Erstaunen über eine Wohlthat auszudrücken, die mir gestern noch in harten Worten verweigert ward. Heute aber ist mein Sinn anders geworden. Ich bleibe auf Guntersheim. Und willst Du wissen, aus welchem Grunde?“

„Sprich!“ entgegnete Frau von Werner mit sichtlicher Angst, denn sie gedachte der Drohungen Günthers.

„Um den Baron, meinen Oheim, zu bewachen und ihm die Augen zu öffnen!“

„Du willst Deine Mutter verleumdern?“ rief die Generalin. „Willst Du Graf Günther in den Augen seines Vatters verdächtigen? Selma, ich beschwöre Dich bei dem Andenken Deines Vaters, bei der Liebe, die ich stets zu Dir gehegt, wenn Dir die Ehre, ja wenn Dir das Leben Deiner Mutter theuer ist, reize Leisensfels nicht! Er kann mich verderben!“

Selma verbarg ihr Antlitz in den Händen. „Entsetzlich!“ flüsterte sie.

„Und was giebt ihm diese Macht?“

„Frage mich nicht!“ gab die Baronin wie bittend und zugleich warnend zur Antwort.

Die Dämmerung verhüllte das schmerzliche Zucken im Antlitz des jungen Mädchens, sie sprach kein Wort, aber eine große Thräne rann langsam die Wange hernieder. Dann erhob sie sich, ihre Züge nahmen einen fast starren Ausdruck an.

„Laß uns heimlehren,“ sagte sie mit fast rauher Stimme. „Es wird spät.“

„Und Du willst ein, Guntersheim zu verlassen?“ fragte die Generalin ängstlich.

„Ich bleibe!“ entgegnete das junge Mädchen fest.

Schweigend neben einander gehend, erreichten sie das Schloß. Man brachte ihnen die Nachricht entgegen, Graf Günther sei unpäplich und habe sich in sein Zimmer zurückgezogen. Die Nacht brach an. Der Himmel hatte sich in düsterem Gewölk bezogen und regenschwer hingen die Schleier der Nacht über den schlummernden Erdkreis. Im Dorfe war alles stille. Die Bewohner schienen zur Ruhe gegangen zu sein. Selbst das Bellen der Hunde war verstummt und nur ab und zu drang wie ein Traum das Geräusch eines treuen Wächters durch das Schweigen. (Fortf. f.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.